Freilassing

Unfall auf Parkplatz

Freilassing. Eine Unfallflucht ereignete sich am Freitag zwischen 17.30 und 18 Uhr auf dem Parkplatz des Globus Markts. Eine 37-jährige Freilassingerin hatte ihren schwarzen Citroen C 5 eine halbe Stunde dort abgestellt. In dieser Zeit fuhr ihr vermutlich beim Ein- oder Ausparken ein anderer Fahrzeuglenker gegen die Heckstoßstange. Es entstand ein Schaden von rund 1000 Euro. Die Polizei ermittelt wegen Unerlaubten Entfernens vom Unfallort. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Freilassing unter ☎ 08654/46180 in Verbindung zu setzen. – red

Jazz-Momente in der Lokwelt

Freilassing. Nach dem Motto „Coming home for jazz moments“ findet in der Lokwelt Freilassing am Sonntag, 1. August, von 11 bis 13 Uhr der Jazzfrühschoppen mit „Hanke“, „Berger“ und „Gasselsberger“ statt.

Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung draußen statt, bei schlechtem Wetter unter Dach. Eine Anmeldung ist notwendig und möglich vormittags unter ☎ 08654/3099320 oder an lokwelt@freilassing.de. – red

Stadtkapelle hat einen neuen Dirigenten

Constantin Zill meistert ersten Auftritt vor Freilassinger Publikum – Dank an Thomas Schaidinger

Von Dieter Moosleitner

Freilassing. Beim Konzert der Stadtkapelle am Freitag auf dem Rathausvorplatz stellte Vorsitzender Stefan Kellner den neuen Dirigenten Constantin Zill vor, der an diesem Abend seinen ersten Auftritt vor Freilassinger Publikum hatte.

Ihre im Frühjahr geplante Jahreshauptversammlung musste die Stadtkapelle Freilassing auf nächstes Jahr verschieben. Obwohl auch die Möglichkeiten, gemeinsam zu proben, heuer ziemlich eingeschränkt waren, wollten ihre Musikanten aber wenigstens zur Sommerszeit die Blasmusikfreunde wieder mit ihren Darbietungen erfreuen und nahmen sich vor, dabei auch wieder an die beliebten „Leuchtbrunnen-Konzerte“ anzuknüpfen, mit denen sie in vielen Jahren im Park vor dem Zentralschulhaus am Georg-Wrede-Platz die Besucher begeistert hatten. Allerdings stehen auf diesem Gelände derzeit die Klassenraum-Container der Grundschule. So kamen die Verantwortlichen auf die Idee, das abendliche Konzert mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt diesmal auf dem Rathausplatz zu veranstalten. Obwohl es dort anders als im Wredepark keinen Springbrunnen gibt, erlebten die zahlreichen Besucher einen stimmungsvollen Sommerabend mit. Bei beginnender Dämmerung waren auf dem Platz zahlreiche bunte Lichter entzündet worden. Der Vorsitzende der Stadtkapelle Stefan Kellner begrüßte die zahlreichen Besucher, unter ihnen Stadtpfarrer Lucjan Banko, Bürgermeister Markus Hiebl, 2. Bürgermeister Josef Kapik, 3. Bürgermeister Wolfgang Hartmann und Mitglieder des Stadtrates. Er stellte den neuen Dirigenten der Stadtkapelle, Constantin Zill, vor, der an diesem Abend seinen ersten Auftritt vor Freilassinger Publikum hatte. Bei Thomas Schaidinger, der die Kapelle über die vergangenen sieben Jahre hinweg erfolgreich geleitet hatte und auf eigenen Wunsch nun wieder in die Reihen der aktiven Musikanten der Stadtkapelle zurückgekehrt war, bedankte sich der Vorsitzende unter Beifall mit einem besonderen Präsent für sein großes Engagement.

Der Vorsitzende der Stadtkapelle Stefan Kellner (links) stellte dem Publikum den neuen Dirigenten Constantin Zill (Mitte) vor und würdigte die Verdienste von Thomas Schaidinger, der sieben Jahre lang Kapellmeister der Stadtkapelle war. – Foto: Dieter Moosleitner

Mit „Opening“, einem Konzertmarsch von Ernst Hoffmann, eröffnete die von Constantin Zill präzise geleitete Kapelle dieses abendliche Konzert mitreißend und hatte gleich die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer. Einen reizvollen Anklang an Wien ließ sie mit der gekonnt dargebotenen „Annen-Polka“ von Johann Strauß folgen. Ins von dort nicht weit entfernte Nachbarland Ungarn entführte die Kapelle mit der „Kleinen ungarischen Rhapsodie“ von Anton Bösendorfer. Der Dirigent ließ sie besonders abwechslungsreich interpretieren. Da klang die Weite der ungarischen Landschaft ebenso an wie Lebensfreude und Temperament der Landesbewohner.

Mit „The book of love“ von Martin Scharnagl wurden ebenso reizvolle wie gefühlvolle Klänge serviert, die ihre Wirkung auf die Zuhörer nicht verfehlten. Noch ein Stückerl eleganter erklang „Wiener Elan“, eine Komposition von Robert Payer. Temperamentvoll und ausgelassen interpretierten Constantin Zill und die Kapelle „Memories in swing“, ein Medley, in das mitreißende Töne verwoben waren. Mit „Mountain wind“ von Martin Scharnagl klang der Konzertabend im Freien aus. Die Zuhörer erklatschten sich allerdings dann doch noch ein paar Zugaben, bevor sie gut gestimmt und zufrieden den Heimweg antraten.

Wie wird Wohnen wieder bezahlbar?

Freilassing. Der Stadtentwicklungsbeirat tagt am Freitag, 30. Juli, ab 16 Uhr im Rathaussaal. Schwerpunkt sind die Ergebnisse der Sozialraumanalyse zum Thema Wohnen, insbesondere geht es um leistbaren Wohnraum. Weiterer Punkt in der Sitzung ist die Bürgerbeteiligung bei der Innenstadt. – red

Fahrten des Bahnsozialwerks

Freilassing. Zwei Busreisen, bei denen auch Nicht-Mitglieder willkommen sind, bietet das Bahnsozialwerk im Spätsommer beziehungsweise Herbst an.

Am Dienstag, 7. September, geht es zur Wochenbrunner Alm am Fuße des Kaisergebirges und zur Schnapsbrennerei Erber in Brixen im Thale. Nach einem Aufenthalt zum Mittagessen, Spazierengehen und Kaffeetrinken erfolgt die Rückfahrt. Die Hinfahrt ist zwischen 8.15 und 9 Uhr von verschiedenen Haltestellen aus geplant.

Die zweite Fahrt steht am Mittwoch, 13. Oktober an: Es geht ins Großarltal in den Nationalpark Hohe Tauern. Abfahrt ist zwischen 8.45 und 9.30 Uhr an verschiedenen Haltestellen in der Stadt. Nach Einkehr und Informationen über Umgebung und Historie steht spätnachmittags die Heimfahrt an.

Informationen und Anmeldung für beide Fahrten des Bahnsozialwerks gibt es bei Reiseveranstalter profitours Franz Bauer und dem Reisebüro Pastötter. Auskunft erteilt auch Christa Erlacher, ☎ 0170/9069768. – red

DER DIREKTE DRAHT

Freilassinger Anzeiger
Südostbayerische Rundschau
☎ 08654/69188
Redaktion:
E-Mail: red.freilassing@pnp.de
Anzeigen gewerblich:
E-Mail: anzeigen.bgl@pnp.de
Anzeigen privat:
E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de
Aboservice:
E-Mail: aboservice@pnp.de

30 Jahre Partnerschaft: Aus Fremden wurden Freunde

Die Evangelische Kirchengemeinde Freilassing unterstützt seit vielen Jahren die Menschen in Mpwapwa in Tansania

Freilassing. In diesem Jahr feiert die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde 30 Jahre Partnerschaft zwischen den Dekanaten Traunstein und Mpwapwa in Tansania (PAMITA). Mit großem Einsatz unterstützten Kirchenmitglieder die afrikanischen Freunde nachhaltig, unter anderem durch den Bau von drei Metall- und Solarwerkstätten. Wie es zu dieser für beide Seiten erfüllenden Partnerschaft gekommen ist, darauf blickt Siegfried Popp zurück.

Das heutige Tansania war von 1885 bis 1918 Teil einer deutschen Kolonie und wurde als „Deutsch-Ostafrika“ bezeichnet. Nach dem zweiten Weltkrieg rückte das Gebiet mehr und mehr in das Interesse der Deutschen. „Auch bei uns gab es Kontakte zu Tansania“, so Popp. Seit der Gründung des Missionskreises Falkenstein im Jahr 1968 in Freilassing durch die Witwe von Pfarrer Friedrich Falkenstein, Luise Falkenstein, blieb das Thema Mission und die Situation der Auslandskirchen, vor allem in Afrika, auf der Tagesordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Freilassing. Die Frauengruppe um Luise Falkenstein erzielten durch den Verkauf von Handarbeiten erstaunliche Geldbeträge für karitative Projekte.

Ab 1973 fanden jährliche Veranstaltungen auf Ortskirchen- und Dekanatsebene zum Thema Afrika, respektive Tansania statt. 1974 wurde Rolf Makatowski durch Dekan Kurt Klein in der Kreuzkirche Freilassing als Dekanatsmissionsbeauftragter eingeführt und unternahm 1977 eine Missionsreise nach Dar es Salaam. Er wurde über viele Jahre hinweg, bis zu seinem plötzlichen Tod, ein engagierter Verfechter der Partnerschaft mit ELCT (Evangelisch-Lutherische Kirche Tansanias).

Zu den Einheimischen entstand eine enge Verbindung. – Fotos: Popp

Nachhaltige Hilfe wurde mit Metall- und Solarwerkstätten geleistet.

Im Juni 1995 fand in Freilassing ein Gemeindeabend im Diakoniehaus mit Gästen aus dem Partnerschaftsgebiet Dodoma in Mpwapwa statt. Dekanatsmissionspfarrer Hartmut Hahn besuchte in den folgenden Tagen verschiedene Firmen, die sich mit Solartechnik beschäftigen. „1996 konnte ich als Partnerschaftsbeauftragter mit zwei Berufsschülern, Hubert Bliem und Christian Danler, bei einer Missionsreise in das Partnerschafts-Dekanat Mpwapwa nach Tansania reisen“, berichtet Popp. „Wir haben dort eine Partnerschaft gegründet zwischen der Kirchengemeinde Mpwapwa, Tansania, mit ihrem Pfarrer und Dekan Amon Kinyunyu, jetzt Bischof in Dodoma, und der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Freilassing.“ In der Folgezeit wurden acht Reisen (Arbeitseinsätze) mit Berufsschülern und Jugendlichen der hiesigen Kirchengemeinde unternommen. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing hat also seit 1996 eine Partnergemeinde in Tansania.

Danach fanden immer wieder gegenseitige Besuche zwischen den Kirchengemeinden statt und es wurden Partnerschaftsgottesdienste gefeiert. Dabei wurden in den jeweiligen Gemeinden – in Tansania und Deutschland – die gleichen Lieder gesungen, die gleichen Gebete gesprochen und die gleichen Predigten gehalten. „Mit der Unterstützung der Gemeindemitglieder, des Rotary-Clubs, der Ausbildungsfirmen und vieler Spender konnten wir innerhalb kurzer Zeit in unserer Partnergemeinde Mpwapwa drei Werkstätten bauen lassen und mit Berufsschülern diese Werkstätten einrichten“, freut sich Popp. Adolf Keller sorgte mit einer nennenswerten „Geburtstagsspende“ für den Start der Hilfslieferungen.

Freilassinger Solarlampen weltweit im Einsatz

Ab 2013 übernahm der neu gegründete Verein „solarprojekt-freilassing“ die Organisation der gegenseitigen Besuche und die Beschaffung sowie den Versand der Hilfsgüter nach Tansania. „Wir haben Einiges erreicht“, zählt Popp auf: Es wurden drei Container mit wertvoller Ladung in die Partnergemeinde Mpwapwa geschickt, zudem wurden dort drei Metall- und Solarwerkstätten und ein Schulungsgebäude aufgebaut. Ferner wurde ein etwa 3000 Quadratmeter großes Grundstück gekauft und der Bau von zwei Gästehäusern unterstützt. Mehr als 15 000 Freilassinger Solarlampen konnten in 40 Ländern der Erde zum Einsatz gebracht werden. Gern erinnert sich Popp auch an die sieben Afrika-Feste, die in Freilassing gefeiert wurden. Einen Fond für Schülerstipendien für mehr als 30 Kinder unterstützt die Kirchengemeinde Freilassing heute noch. „Schützling“ John Pius John konnte finanziell mit etwa 34 000 Euro beim Studium unterstützt und bis zum Abschluss der Doktorarbeit begleitet werden: Er darf nun den Doktortitel Dr.-Ing. tragen. – red

HILFE IST AUCH JETZT NOCH NÖTIG

„Die aktuelle Situation der Menschen in unserer Partnergemeinde Mpwapwa ist derzeit wegen teilweise sehr schlechter Ernten und nun auch wegen der Corona-Pandemie sehr prekär“, berichtet Siegfried Popp. Wer helfen möchte, hat zwei Möglichkeiten: Einmal durch das Büchlein „30 Jahre Partnerschaft mit Tansania“, das im Pfarramt der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing oder nach den Gottesdiensten in Freilassing und Mitterfelden erworben werden kann. Zudem kann bei der Spendenaktion eine Überweisung auf das Konto der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde erfolgen, Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL), IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40,Verwendungszweck: PAMITA. – red